

„Wir trauern um wahren Olympier“

KANU-TRAINER stirbt bei Autounfall in Rio

Tiefe Bestürzung im bis dato so freudigen Olympischen Dorf. Der Tod von Kanu-Trainer **Stefan Henze** (Foto) schockiert die gesamte Sportwelt. Im Deutschen Haus in Rio herrschte tiefe Betroffenheit. Henze – er war Fahrgast in einem Taxi – starb drei Tage nach einem schweren Verkehrsunfall im Beisein seiner Familie an den Folgen eines Schädel-Hirn-Traumas. Zu seinen Ehren setzte das Internationale Olympische Komitee sämtliche deutschen Fahnen auf Halbmast. IOC-Präsident **Thomas Bach** erklärte: „Wir

trauern um einen wahren Olympier.“ Bei den Sommerspielen in Brasilien fungierte Henze als Trainer von Schwaben-Kanutin **Melanie Pfeifer**.

Er selbst war 2004 bei den Spielen in Athen dabei als er mit **Marcus Becker Silber** im Canadier-Zweier gewann. In Augsburg lebend, holte er 2003 auf dem Eiskanal den Weltmeistertitel. „Er war einer meiner besten Freunde“, sagte **Michael Senft**, Leiter des Augsburger Kanuleistungszentrums, tieftaurig. Auch Kanu-Legende **Karl Heinz Englet** äußerte sich bestürzt: „Er war ein dufter Kerl. Stets freundlich und dem Sport sehr eng verbunden.“ Henze wurde 35 Jahre alt. Als Organspender rettete er das Leben von vier Menschen.



Christoph Wald

Der Rotary Club Augsburg-Fuggerstadt nimmt Abschied von **Christoph Wald**. Der Teilhaber der Firma Bernhard Müller KG war bei den Rotariern ein Mann der ersten Stunde und machte sich u. a. als Präsident viele – auch internationale – Freunde. Er lässt zwei Kinder zurück. Walds große Leidenschaft war das Reiten und bis zuletzt das Segeln. Gerne segelte er mit seinem Boot von der Toskana nach Elba oder auch Sardinien, wobei einige rotarische Freunde das Vergnügen hatten, mit dem umsichtigen und Sturm erprobten Kapitän mitzusegeln. „Sein feinsinniger, hintergründiger Humor wird uns fehlen. Wir werden unserem rotarischen Freund Christoph Wald ein ehrendes Andenken bewahren“, so die Rotarier.

Ferdinand Krs

Als Teufelsgeiger wurde **Ferdinand (Fred) Krs** in der Fuggerstadt bekannt. Der ambitionierte Musiker ist nun im Alter von 95 Jahren verstorben. Der gebürtige Donauwörther lebte bis zum Schluss in der Fuggerstadt und bezauberte neben einer großen Augsburger Fangemeinde auch die gesamte Republik in Funk und TV.

Tragischer Tod nach Fahrrad-Unfall

PAPILION-CHEFIN stirbt in der Steiermark

Das Augsburger Sozialunternehmen Papilio trauert um **Heidrun Mayer** (Foto). Die Vorsitzende starb nach einem Fahrradunfall während ihres Urlaubs in der Steiermark. Sie wurde 55 Jahre alt. Die Sozialunternehmerin hatte es sich zur Aufgabe gemacht, frühzeitig die emotionale Kompetenz von Kindern zu stärken.

Dazu entwickelte sie vor 14 Jahren als Projekt- und Studienleiterin im beta Institut das Kindergartenprogramm Papilio, das Kinder davor schützt, im Jugendalter mit Sucht und Gewalt auf Krisen zu reagieren.

Seither setzte sich Heidrun Mayer mit großem Erfolg dafür ein, dass sich Papilio als Baustein in der Ausbildung von Erzieherinnen in ganz Deutschland etabliert. Sogar in Finnland wurde man auf das vielfach

ausgezeichnete Vorzeigeprogramm aufmerksam, seit 2015 fördert das finnische Bildungsministerium dort die flächendeckende Einführung.

Heidi Scheer, die nun die aktuell Papilio weiterführt: „Sie wusste genau, worauf es in der Praxis ankam und wie man für dieses wertvolle gesellschaftliche Wirken Förderer gewinnt. Wir werden ihr Lebenswerk in ihrem Sinne fortführen.“

